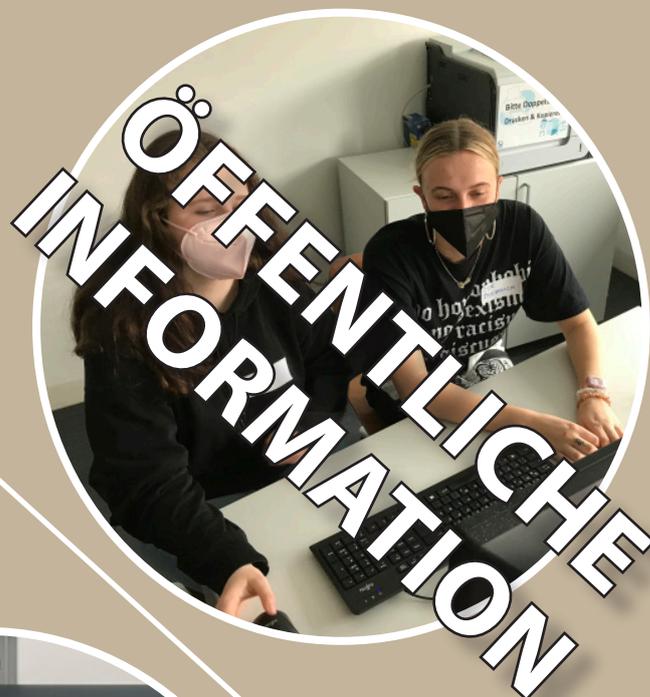


ZUSAMMEN



BESCHLUSSFASSUNG



GESETZT



Wer wirklich die Gesetze vorschlägt und bestimmt!

Bei uns könnt ihr nachlesen, wer Gesetze vorschlagen darf und was Macht und Gewaltentrennung sind.



In einer Diktatur bestimmt nur Eine/r!



In einer Demokratie arbeiten die unterschiedlichen Gewalten zusammen.

Macht heißt, dass ich das Verhalten von anderen beeinflussen kann – also über jemanden herrschen und bestimmen kann. In einem Land haben die PolitikerInnen etwas mehr Entscheidungsmacht, denn sie machen die Regeln, an die sich alle halten müssen. Diese Regeln nennt man Gesetze. Die Macht wird in einer Demokratie aber in drei Teile geteilt:

Gesetzgebung: Die Gesetze werden im Parlament beschlossen.

Verwaltung mit der **Regierung** (bestehend aus Bundeskanzler/in und Minister/innen) an der Spitze: Sie setzt die Gesetze um.

Rechtsprechung: Gerichte bestimmen, ob jemand das Gesetz gebrochen hat.

Die Macht ist aufgeteilt, damit jede/r mitreden kann und damit nicht eine/r alleine alles bestimmen kann – was eine Diktatur wäre.

**Wer in Österreich Gesetze vorschlagen kann?
 Es gibt vier Möglichkeiten:**

- Regierung (Bundeskanzler und MinisterInnen)
- Nationalrat
- Bundesrat
- Die Bevölkerung durch ein Volksbegehren (also Sammeln von mind. 100.000 Unterschriften)

David, Sascha und Emeriton



Die Regierung trifft sich für ihr wöchentliches Treffen (Ministerrat) meistens im Bundeskanzleramt und nicht im Parlament. Der Grund ist auch die Gewaltentrennung. Im Parlament ist die Regierung nämlich nur zu Gast.



Bei Parlamentssitzungen sitzt sie dann auf der Regierungsbank vorne, damit die Regierung dem Saal Rede und Antwort stehen kann, weil das Parlament kontrolliert, ob die Regierung die Gesetze richtig umsetzt.



Interessen vertreten!

Wir haben uns heute damit beschäftigt, wie im Parlament Bedürfnisse und Interessen demokratisch verhandelt werden. Sehr wichtige Arbeit passiert dabei in einem Ausschuss.



Dort, wo die Gesetze entschieden werden, gibt es verschiedene Meinungen und Interessen. Das Parlament ist der Ort, wo Gesetze beschlossen werden, die in ganz Österreich gelten. Wie trifft man aber jetzt solche Entscheidungen? Dazu muss diskutiert werden. Man muss alle Argumente auf den Tisch legen und eine gemeinsame Lösung finden, auf die sich (im besten Fall) alle einigen können, oder zumindest eine Mehrheit.

Wie werden jetzt eigentlich einzelne Interessen vertreten? Unsere Interessen werden durch andere Personen vertreten. Oft ist es so, dass viele Menschen ein gemeinsames Interesse an einer Sache haben, z. B. wenn sie Angestellte sind. Dann ist beispielsweise die Arbeiterkammer als Interessensvertretung sehr wichtig. Sie können sich in Diskussionen von Gesetzesvorschlägen aktiv einbringen und sie mitverhandeln.

Süheda und Edanur



INTERESSEN VERTRETEN



Die verschiedenen Farben der Figuren stehen unserer Ansicht nach für die verschiedenen Gedanken, die Menschen zu einem Thema haben.

... Einblick ins Parlament



In einem Ausschuss sitzen kleinere Arbeitsgruppen, die neue Gesetze auf die Diskussion im Nationalrat oder im Bundesrat vorbereiten.



In den Sitzungen selbst wird über die neuen Gesetze abgestimmt. „Neue“ Gesetze heißt aber sehr oft, dass schon bestehende Gesetze verändert werden.

Gesetze und Pluralismus



Demokratie lebt von den unterschiedlichen Meinungen und Interessen der Bewohner*innen eines Landes. Diese verschiedenen Meinungen sollen in der Politik vertreten werden. Wie passiert das aber?

Pluralismus ist für eine Gemeinschaft wichtig, weil die unterschiedlichen Meinungen und unterschiedlichen Interessen der Bewohner*innen gehört und respektiert werden sollten. Damit das funktioniert, sollen – so denken wir – Politiker*innen der verschiedensten Interessensgruppen bei der Gesetzgebung mitwirken. Leider sind aber nicht immer alle Interessensgruppen in passendem Maße in der Politik vertreten. Unserer Ansicht nach, ist leider der Anteil an Politikerinnen im österreichischen Parlament viel zu gering. Gerade bei Themen wie Menstruationshygiene, Mutterschutz, Abtreibung, etc. ist es unserer Meinung nach wichtig, dass gerade die Ansichten von Frauen bei der Gesetzgebung berücksichtigt werden.

Wer beschließt die Gesetze in Österreich?

Gesetze für ganz Österreich werden vom Parlament beschlossen und Gesetze für die einzelnen Bundesländer von den jeweiligen Landtagen. In Österreich besteht das Parlament aus Nationalrat und Bundesrat. Die Bundesgesetze werden im Parlament gemeinsam vom Nationalrat und Bundesrat beschlossen.

- Der Nationalrat besteht aus 183 Abgeordneten. Die Abgeordneten vertreten die Interessen und unterschiedlichen Meinungen der österreichischen Bürger*innen. Die Abgeordneten werden spätestens alle 5 Jahre bei der Nationalratswahl gewählt.

- Der Bundesrat besteht hingegen aus 61 Mitgliedern. Der Bundesrat vertritt die Interessen und Meinungen der einzelnen Bundesländer und ihrer Bewohner*innen. Die Mitglieder werden von den Landtagen entsandt.

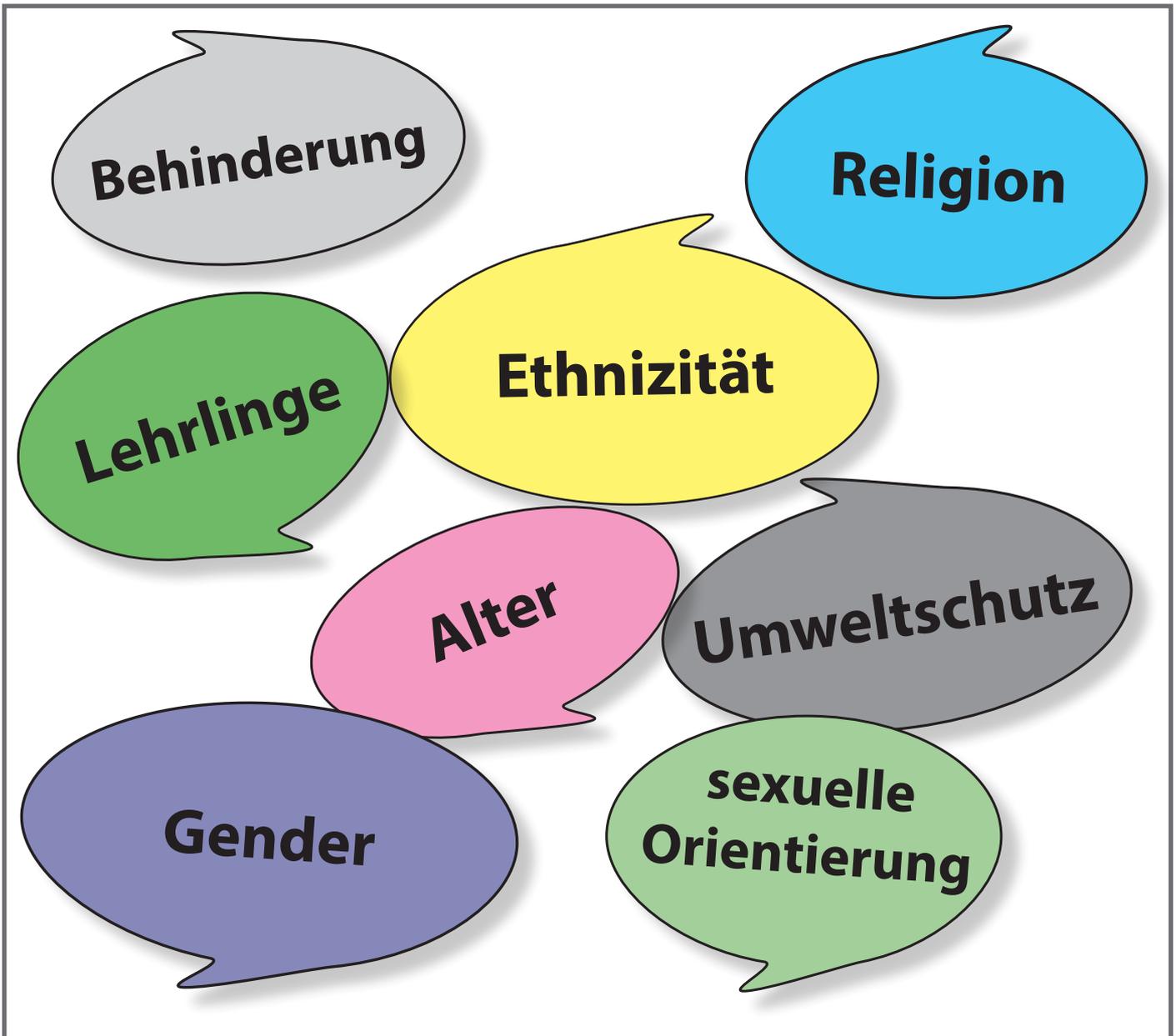
Gesetze und Medien

Nachdem ein Gesetz beschlossen wurde ist es wichtig, dass die Medien darüber berichten. Gerade für die neue Generation ist es wichtig und gut, dass fast alle sozialen Medien über neue Gesetze berichten und Beiträge posten. Dabei sollte man aber darauf achten, vertrauenswürdige Quellen zu verwenden. Auch Tageszeitungen und der ORF sind auf den sozialen Medien vertreten. Auch Politiker*innen verwenden Medien, um sich zu informieren. Über die sozialen Medien kann die Politik z. B. oft schnell erfahren, was den Bewohner*innen gerade wichtig ist und dementsprechend handeln.

Pluralismus

Pluralismus bedeutet, dass viele Interessensgruppen miteinander agieren. Dadurch können viele Meinungen und Interessen gehört und diskutiert werden.

Zoe und Sylvia



In einer Demokratie sollen unterschiedliche Interessengruppen ihre Meinung und Interessen vertreten können.



Impressum:

*Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017
Wien, Österreich*



ONLINE Lehrlingsforum Parlament
1R, BS für Verwaltungsberufe Embelgasse,
Embelgasse 46-48, 1050 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

Der Weg eines Bundesgesetzes

Die Grafik zeigt schematisch den Ablauf eines Gesetzgebungsverfahrens im Nationalrat und im Bundesrat. Wo kann ich mich selbst einbringen?

VORSCHLAG

Gesetzesvorschlag

- Regierung
- Nationalrat
- Bundesrat
- Bevölkerung (Volksbegehren)



Wo können wir uns in die Politik einbringen?

- über Wahlen
- über Volksbegehren
- über Vorgesetzte
- über die Gewerkschaft
- durch direkten Kontakt zu Abgeordneten

VORBEREITUNG

Wo sehen wir uns in dem Prozess?

Themen, die einem wichtig sind, kann man ansprechen und sich dafür einsetzen.



Ausschuss des Nationalrates

Hier diskutiert eine kleine Gruppe von Nationalratsabgeordneten über den Vorschlag.



Plenum des Nationalrates

Die Gesamtheit des Nationalrates stimmt über den Gesetzesvorschlag ab.



Ausschuss des Bundesrates

Hier diskutiert eine kleine Gruppe von Mitgliedern des Bundesrates über den Vorschlag.



Plenum des Bundesrates

Die Gesamtheit des Bundesrates stimmt über den Gesetzesvorschlag ab.



BESCHLUSS & VERÖFFENTLICHUNG

Was ist uns wichtig?

Für uns ist es wichtig, sich über Gesetze zu informieren und aktiv zu werden. Soziale Medien sind ein schneller Weg, um auf Themen aufmerksam zu machen, die einem wichtig sind.



Unterzeichnung

Das Gesetz wird unterschrieben von:
 SchriftführerIn
 NationalratspräsidentIn
 BundespräsidentIn
 BundeskanzlerIn



Veröffentlichung

Das Gesetz wird im Bundesgesetzblatt und von den Medien veröffentlicht.

